

Die Bevölkerungsbilanz

Die Bevölkerung in Österreich nimmt stetig zu. Waren es im Jahr 2005 noch rund 8,2 Millionen Menschen, die in Österreich lebten, so waren es im Jahr 2018 bereits rund 8,8 Millionen – die Bevölkerung wächst. Doch wieso ist das so?

Dazu müssen verschiedene Komponenten betrachtet werden. Einerseits sind die **Geburtenrate** und die **Sterberate** sehr wichtige Aspekte, um die Bevölkerungsveränderung zu beschreiben. Die Geburtenrate beschreibt wie viele Kinder pro Jahr in einem Land zur Welt kommen, die Sterberate sagt aus, wie viele Personen im selben Zeitraum verstorben sind. Kommen mehr Kinder zur Welt, als Personen sterben, so ist die Geburtenbilanz positiv. Versterben mehr Personen als Kinder zur Welt kommen, so ist die Geburtenbilanz negativ.

Eine zweite Bilanz, die beachtet werden muss, um die Bevölkerungsentwicklung in einem Land beschreiben zu können, ist die **Wanderungsbilanz**. Diese vergleicht die Zahl der **zugewanderten Personen** und die der **abgewanderten Personen**. Wenn mehr Personen in ein Land zuwandern als abwandern, so ist die Wanderungsbilanz positiv. Wenn jedoch mehr Personen aus einem Land wegziehen und nur wenige Personen zuziehen, dann ist die Wanderungsbilanz negativ.

Die Geburtenbilanz und die Wanderungsbilanz zusammen ergeben die **Bevölkerungsbilanz**. Eine positive Bevölkerungsbilanz bewirkt Bevölkerungswachstum, also eine Zunahme der Bevölkerung. Eine negative Bevölkerungsbilanz bedeutet, dass die Bevölkerungszahl abnimmt.